



Pegasus

Gesundheit erreichbar machen

PegaVision

A U S G A B E 0 6 / 2 0 1 2

Aktuelles zum Arbeitsschutz, Umweltmedizin, Reisemedizin und zur Vorsorge

Grippeimpfung

- Alle Jahre wieder..... -

Nein! All die Menschen, die derzeit mit Schnupfen und einem heftigem, länger dauerndem Husten unterwegs sind, gepaart mit wechselnden Krankheitsgefühlen, haben keine Grippe im klassischen Sinne. Aber eine heftige "**Erkältungskrankheit**", die dieses Jahr bereits sehr früh unterwegs ist.

Die eigentliche "Grippesaison", **Influenza** beginnt üblicherweise erst im **Dezember** und hat ihren Höhepunkt im **Februar/März**.

Deshalb bieten wir auf Wunsch unserer Kunden derzeit eine Grippeimpfaktion an, problemlos, ohne lange Wege, ohne Wartezeit.

Empfohlen wie jedes Jahr für Menschen mit Problemen im Herz-Kreislaufbereich, älteren Mitarbeitern und Mitarbeitern mit häufigem Kundenkontakt. Auch für Reisende rund um den Globus, wie nach Indien und China ist die Impfung zu empfehlen.

Keine Angst, wir haben **keinen** Engpass mit dem Impfstoff, wie dies in der Presse derzeit vom "Kassenimpfstoff" berichtet wird. Und wir verwenden **Impfstoff von Sanofi-Pasteur**, nicht von Novartis (der wegen Trübungen vom Markt gezogen wurde).

Nervengift

- Über den Wolken -

Wenn es im Flugzeug nach Schweißfuß riecht, ist die wahrscheinlichste Ursache der Sitznachbar. Möglicherweise liegt die Geruchsquelle aber im Triebwerk, wie immer häufiger zu lesen ist. Denn meist wird **Außenluft über die Turbinen angesaugt, verdichtet und erwärmt und in die Kabine geleitet**.

Das führt nicht nur zu einer Belastung der Kabinenluft mit Abgasen, sondern auch mit Öl- und Hydrauliktröpfchen. Wäre vielleicht auch nicht so schlimm, wären da nicht die chemischen Zusätze, Additive genannt. In Einzelfällen gelangt so auch **Trikresylphosphat (TCP)** in die Kabine. Das ist ein Zusatz des Motorenöls der Triebwerke, der auch in die Kabinenluft gelangt.

Die TCP wurden ursprünglich als **Flammschutzmittel** und **Weichmacher** für PVC verwendet. Wegen ihrer Giftigkeit hat man sie verbannt – außer in Schmierstoffen für Flugzeuge.

TCP schädigen vor allem die Nerven, sie verursachen Lähmungen, die monatelang anhalten können. Von einigen dokumentierten Vergiftungen berichtet die Pilotenvereinigung Cockpit. Danach waren nicht nur

Fluggäste betroffen, sondern auch Piloten und Flugbegleiter, die über Schwindel, Zuckungen, Verlust der Sprechfähigkeit und Lähmungen berichteten – was im Falle von Piloten lebensgefährlich für alle ist.

Die Lösung des Problems: Die Kabinenluft sollte, wie schon in einigen Flugzeugtypen, an den Triebwerken vorbei angesaugt werden. Zusätzlich könnten Sensoren an Bord die Gefahr melden und das Herausfallen der Atemmasken auslösen.

Sicherlich unter Spezialisten längstens bekannt, aber das kostet Geld.

Spinner

- Schwere Hautausschläge -

Mit dem Vater im Garten Holz spalten, dies hatte für den 13-jährigen Jungen höchst unangenehme Folgen: Der **Eichenprozessionsspinner** bescherte ihm eine tückische Urtikaria, einen **schweren Hautausschlag**.

Mit teils bizarr konfigurierten Hautveränderungen am Oberkörper präsentierte sich der eifrige Gartenhelfer vier Tage nach der Holzaktion in der Universitäts-hautklinik. Aufgrund der typischen Anamnese (auch den Vater hatte es erwischt) und weiterer Untersuchungen, diagnostizierten die Hautärzte eine Kontakturtikaria auf den Eichenprozessionsspinner.

Dessen Raupen tummeln sich vor allem zwischen Mai und Ende Juli an Eichen, in starken Befallsjahren auch an Hainbuchen. Die **Brennhaare** der Tiere werden durch die Luft über weite Strecken transportiert. Sie bleiben jahrelang giftig und lauern dann vor allem im Unterholz. Wenn sie sich in die Haut bohren und dabei abbrechen, setzen sie das toxische Thaumetopoein frei. Dieser Stoff sorgt dann für die schweren, sehr unangenehmen Hautveränderungen.

Nach Kontakt mit Brennhaaren heißt es unverzüglich duschen und Haare waschen, außerdem Kleider und ggf. die Bettwäsche wechseln und waschen. Und bloß nicht kratzen, sonst bohren sich die Haare noch tiefer in die Haut.

www.pegasus-online.de

- Moderner, kommunikativer, mehr Schwung -

Schauen Sie doch einmal bei uns vorbei. Auch wir haben unsere Internetseite „geupdated“. Wir haben mal wieder sehr lange Zeit verweilt, von der Entscheidung zur Umsetzung fast 2 Jahre. Und wir sind immer noch nicht fertig. Ist eigentlich ein gutes Gefühl. Die Arbeit scheint auch bei uns nicht aus zu gehen.